

Istanbul / München, 28. Oktober 2021

Presseinformation

Schlussbericht

IFAT Eurasia 2021: Umweltthemen trotz Covid-19-Pandemie hoch im Kurs

- Internationale Umwelttechnologie-Messe lockte 9.258 Besucher aus 63 Ländern ins Istanbul Expo Centre
- 106 ausstellende Unternehmen repräsentierten 145 Marken
- Rahmenprogramm informierte zu wichtigen Marktimpulsen

Silvia Hendricks
Pressekontakt
Tel. +49 89 949-21483
Silvia.hendricks@
messe-muenchen.de

Am 23. Oktober endete die diesjährige Neuauflage der IFAT Eurasia im Istanbul Expo Centre (IFM) in der Türkei. Unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie war das Ausstellerfeld mit 106 Unternehmen deutlich kompakter als in 2019 (215). Auf der Besucherseite kam die internationale Umwelttechnologie-Messe mit 9.258 Teilnehmern allerdings dem Vor-Corona-Niveau nahe (2019: 10.467).

„Die Corona-Pandemie beeinflusst immer noch die Märkte weltweit und unser gesamtes gesellschaftliches Leben. Aber das Messegesehen hier am Bosphorus machte deutlich, dass das existentielle Bedürfnis nach Ressourcen- und Klimaschutz, verlässlicher Trinkwasserversorgung sowie sauberen Böden, Flüssen und Meeren ganz oben auf der internationalen Agenda bleibt“, fasst Osman Bayazit Genç, Geschäftsführer des Veranstalters MMI Eurasia, seine Eindrücke von der IFAT Eurasia 2021 zusammen. Die Neuauflage der Umwelttechnologie-Schau an der Nahtstelle zwischen Europa und Asien fand vom 21. bis 23. Oktober 2021 im Istanbul Expo Centre (IFM) statt.

Besucherszahl annähernd auf Vor-Corona-Niveau

In dieser Zeit kamen insgesamt 9.258 Besucher auf das Messeareal der türkischen Metropole. Neben dem naturgemäß dominierenden Gastgeberland stammten dabei 1.032 Besucher aus 62 anderen Nationen. „Mit diesem – auch

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Germany
messe-muenchen.de



Presseinformation | 28. Oktober 2021 | 2/2

wieder erfreulich internationalen – Zuspruch liegen wir zumindest annähernd im Bereich des Vor-Corona-Niveaus“, zeigt sich Katharina Schlegel, Projektleiterin der internationalen Messen im IFAT-Netzwerk, zufrieden. Unter den Interessierten befanden sich hochrangige Vertreter türkischer Kommunen sowie Länderdelegationen, unter anderem aus Griechenland, dem Nordirak und Syrien. Aus Ägypten, dem Libanon und Jordanien kam zudem eine gemischte Delegation nach Istanbul. Ihnen präsentierten sich 106 Unternehmen und Institutionen aus sechs Nationen. Zusammen standen sie für rund 145 Marken. Mit Gemeinschaftsständen waren Deutschland, Österreich und die Schweiz vertreten.

Aussteller loben die Qualität der Kontakte

Auch wenn es in 2021 etwas weniger Besucher als vor zwei Jahren waren, so lobten viele Aussteller ausdrücklich deren Sachkompetenz. So sagte beispielsweise Oliver Gumpert von Bertsch Energy: „Die Mehrheit unserer Gespräche war sehr hochwertig und mit einem fachkundigen Publikum.“ Der Projektmanager weiter: „Die Türkei ist für uns ein sehr interessanter Markt. Die IFAT Eurasia dient uns hier als Plattform zum Aufbau langfristiger Partnerschaften und wir werden auf jeden Fall auch beim nächsten Mal wieder dabei sein.“ Auch für Kaan Koncagül, Assistant General Manager beim türkischen Spezialisten für Abfallgroßbehälter Teksin Container, steht die Teilnahme an der IFAT Eurasia 2023 schon heute fest. Er berichtet: „Wir sind mit den Ergebnissen dieser ersten Messe nach der Corona-Pause sehr zufrieden. Mit Interessenten hauptsächlich aus Israel, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Weißrussland, Usbekistan und Russland war unser Besucherportfolio recht international strukturiert.“

Endlich wieder Face-to-Face-Kontakte

Bei den Delegationsteilnehmern zeigte sich unter anderem Raji Maasri, General Manager beim libanesischen Consulting-Unternehmen MORES, sehr angetan: „Es war einfach großartig, sich wieder von Angesicht zu Angesicht austauschen zu können sowie bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu generieren.“ Ähnlich äußerte sich auch Ahmed Tawfik, von der ägyptischen Firma Nahdet

Presseinformation | 28. Oktober 2021 | 3/3

Misr: „Speziell die hier vorgestellten europäischen Technologien und die sich eröffnenden Möglichkeiten für gezielte Kooperationen haben mich begeistert.“

Erstmals ergänzende digitale Veranstaltungsplattform

Um auch potenzielle Geschäftspartnerinnen und -partner zusammenzubringen, die zum Beispiel aufgrund von Covid-19-Reisebeschränkungen nicht in Istanbul vor Ort sein konnten, bot MMI Eurasia in diesem Jahr erstmals die sogenannte Hybrid Experience an. Die digitale Veranstaltungsplattform wurde rege genutzt – um online Unternehmensprofile, Produkte und Dienstleistungen abzurufen, B2B-Treffen durchzuführen und Netzwerkarbeit zu betreiben.

Rahmenprogramm zu aktuellen Großthemen

„Zu den Qualitätsmerkmalen der IFAT-Messen gehört immer auch ein hochkarätiges Rahmenprogramm“, sagt Projektleiterin Katharina Schlegel und fährt fort: „Auch bei der IFAT Eurasia konnten wir den Fachleuten wieder topaktuelle – und damit in der Folge auch sehr gut besuchte – Veranstaltungen anbieten.“ Auf hohes Interesse stießen zum Beispiel die Pläne zur Bekämpfung eines riesigen Umweltproblems quasi „vor der Haustür“ der Millionenstadt Istanbul. So bildeten sich – verursacht durch die Klimaerwärmung und die Einleitung großer Mengen ungenügend gereinigten Abwassers – in diesem Jahr im Marmara-Meer Algenschleimteppiche von nie dagewesenen Ausmaßen. Die türkische Regierung will der drohenden Umweltkatastrophe mit einem umfangreichen Aktionsplan entgegenwirken, vom dem sich auch bedeutende Impulse für Umwelttechnologie-Anbieter ableiten lassen.

Als weiterer möglicher Motor für die Branche wurde im Rahmenprogramm der Green Deal aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Mit dieser europäischen Wachstumsstrategie soll der Wandel der EU hin zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft gelingen.

Synergien mit der IREMCON

Für viele Besucherinnen und Besucher wertvolle thematische Synergien konnten erneut durch die terminliche und örtliche Verbindung mit der International

Presseinformation | 28. Oktober 2021 | 4/4

Environmental Conference, kurz IREMCON, geschaffen werden. Die führende Umweltkonferenz der Türkei und des gesamten Balkan-Raums fand benachbart zur IFAT Eurasia im WOW Conference Center statt und folgte in diesem Jahr dem Leitthema „Den globalen Klimawandels bekämpfen und die internationale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft fördern“.

Optimistischer Vorausblick auf die IFAT Eurasia 2023

Aus Sicht der Veranstalter waren die diesjährigen Messtage unter der aktuellen Pandemiesituation ein voller Erfolg. So resümierte Namik Sarigöl, Deputy Managing Director von MMI Eurasia und verantwortlich für die IFAT Eurasia in der Türkei: „Auf jeden Fall gab die Veranstaltung mehr als genug Anlass, mit weiterem Optimismus die nächste Ausgabe zu erwarten, die im Jahr 2023 erneut in Istanbul stattfinden wird.“

Mehr Informationen zur Veranstaltung unter ifat-eurasia.com.



IFAT Eurasia 2021: Besucherzahl annähernd auf Vor-Corona-Niveau

Über die IFAT

Die IFAT ist die weltweit führende und größte Fachmesse der Umwelttechnologiebranche. Alle zwei Jahre präsentiert die Weltleitmesse Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft sowie Strategien, um Ressourcen in intelligenten Kreisläufen einzusetzen und langfristig zu erhalten. An der vergangenen Veranstaltung im Jahr 2018 nahmen 3.305 Aussteller aus 58 Ländern und 142.472 Fachbesucher aus 162 Nationen teil. Die Messe belegte eine komplett ausgebuchte Fläche von 260.000 Quadratmetern verteilt über 18 Hallen und ein Freigelände. Die nächste IFAT findet vom 30. Mai bis 3. Juni 2022 auf dem Messegelände in München statt.

IFAT weltweit

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT verfügt die Messe München über eine breite Kompetenz in der Organisation weiterer, internationaler Umwelttechnologiemessen. Dazu zählen die IE expo China in Shanghai sowie deren regionale Spin-offs in Chengdu, Guangzhou und Shenzhen, die IFAT Eurasia in Istanbul, die IFAT India in Mumbai/Gujarat, die IFAT Delhi sowie die IFAT Africa in Johannesburg. Zusammen bilden die sieben IFAT-Messen das weltweit größte Netzwerk für Umwelttechnologien.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich rund 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf

Presseinformation | 28. Oktober 2021 | 5/5

dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im Conference Center Nord und im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, Afrika, der Türkei und in Vietnam. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.